

1840-77

Y b
4004g



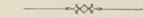
5

Q. F. F. Q. S.

SALINGIA

sei's

Panier!



Lieder

des

alten Hauses

Tunke

W. Schumann

dem 27., 28. u. 29. Juli 1875

z. fr. E.

Fest

Treu

Wahr



S!

Stiftungsfest 17. December 1869.

Als ich noch Jüngling war,
Mehr sind's wie 20 Jahr,
Als schwarz, roth, weisses Band
Die Brust umwand,
Dacht' ich, wirst Du einst alt,
Nie wird die Liebe kalt,
Die ich geweiht Dir ja:
Dir Salingia!

Tausend Mal rief ich's aus:
Bleib treu Salingia's Haus!
Jetzt, wo ich älter ward,
Ist's and'rer Art:
Sitzen kaum drei und vier
Heute beisammen hier,
Feiern Dein Fest allda:
Deins Sanlingia!

Ist auch nur klein der Stamm,
Der heut' zusammen kam,
Gilt doch die Feier heut'
Der Jugendzeit!
Treulich rollt das Blut,
Rufen wir wohlgemuth
Wie einst zu Halle da:
Heil Salingia!

W. O.

~~~~~



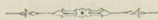
L!

O Eremitage, so herrlich, jüchhe!  
Denk' ich Dein, so hüpf't mir das Herz in die Höh',  
Wie manchen Salamander hast Du mir bescheert,  
Wie manches Seidel ward bei Dir geleert!

Wie kneipte ich einstens so fröhlich bei Dir,  
Viel frohe Gesellen, sie kneipten mit mir,  
Zerstreut sind sie längst über's Meer, über's Land,  
Jetzt sitze ich einsam, von Keinem gekannt.

O Eremitage, Dich grüss' ich auf's Best',  
Du gabst mir dereinstens manch' fröhliches Fest.  
Ihr Bursche, wenn Ihr sitzt im festlichen Saal,  
So denkt auch der alten Philister ein Mal!

W. O.





*S!*

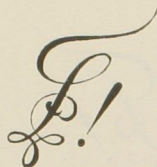
Ich sass einst zu Haus' und studirt' das Gebein,  
Die Physiologie und dergleichen,  
Da kam ein Gedanke mir plötzlich wohl ein:  
Nichts kann ich der Zeit doch vergleichen,  
In der ich studirte so ganz ohne Hast,  
In der noch kein Sorgen mein Leben durchrast,  
In der ich so fröhlich den Becher gefasst,  
Rief: Brüderchen ergo bibamus!

Mich quält jetzt gar Vieles, ich selbst kaum es weiss,  
Ich habe viel Lasten zu tragen,  
Weit besser doch war es, als schwarz, roth und weiss  
Ich leicht auf der Brust noch getragen.  
Wie drücket mich oft der cylindrische Hut,  
Es stand mir die Mütze, die rothe, so gut!  
Doch bin ich noch fröhlich und rufe voll Muth:  
Auf Brüderchen! Ergo bibamus!

Ernst wurde das Leben, ernst wurde die Zeit,  
Salingia, Dich musst' ich verlassen,  
Doch immer und immer noch denk' ich Dein heut,  
Dein Glanz wird mir nimmer erblassen,  
Du gabst mir der Freuden der Jugend so viel,  
Du machtest mich tüchtig zum würdigen Ziel,  
Ruf' froh ich d'rum selbst im Philistergefühl:  
Salingiae, der lieben, bibamus!

W. O.

~~~~~

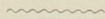



O reicht mir den Becher, den vollen,
Gefüllt mit schäumendem Nass,
Wenn heisse Thränen auch rollen
Hinunter in das Glas,
Ich grüsse Dich, Du mein lieb' Halle!
Dein denk' ich stets auf's Neu',
Verrauscht Deine Freuden sind alle,
Doch bleib' ich stets Dir treu!

Salingia, Dich, Du Schöne,
Dich grüss' zum Zweiten ich,
Gedenkst Du der alten Söhne,
Denk' liebend auch an mich!
Dir dank' ich die herrlichsten Stunden
Der Jugend voller Lust.
Viel Jahre sind hin schon geschwunden,
Mein Dank nicht aus der Brust.

Wem soll ich das Dritte noch bringen?
Euch, Brüdern alter Zeit!
Es mögen die Gläser klingen
Wohl in die Welt so weit!
In nahen und fernen Landen
Trink ich Euch ein Schmollis zu!
Euch aber, die schon überwanden,
Wünsch' sanft' ich und selige Ruh'!

W. O.





Druck
von
A. Paul & Co.
BERLIN,
Krausenstrasse 73.



Ion. M. 4004^g

~~color~~



K. Zigan
Buchbinderei

ULB Halle 3
001 550 225



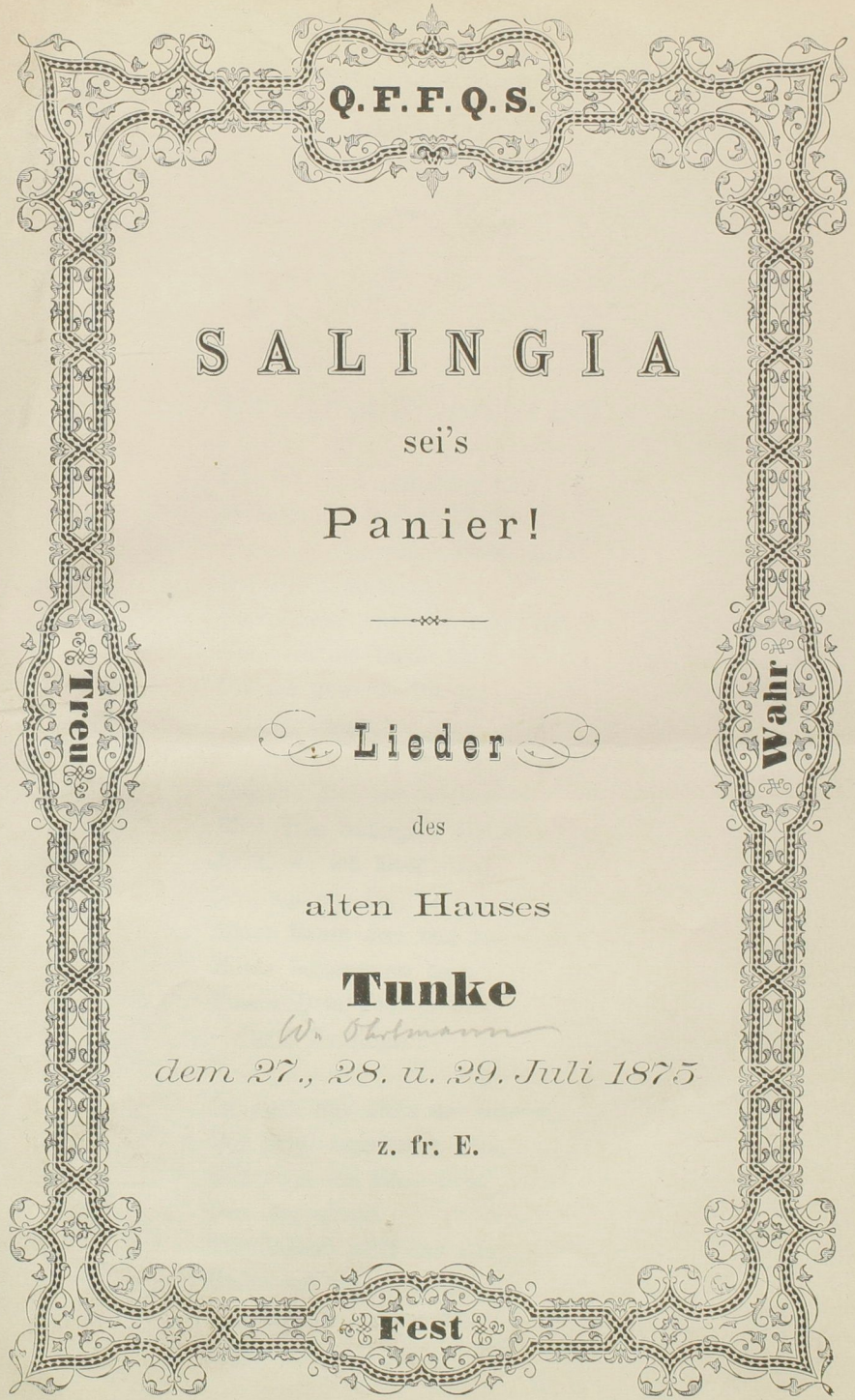
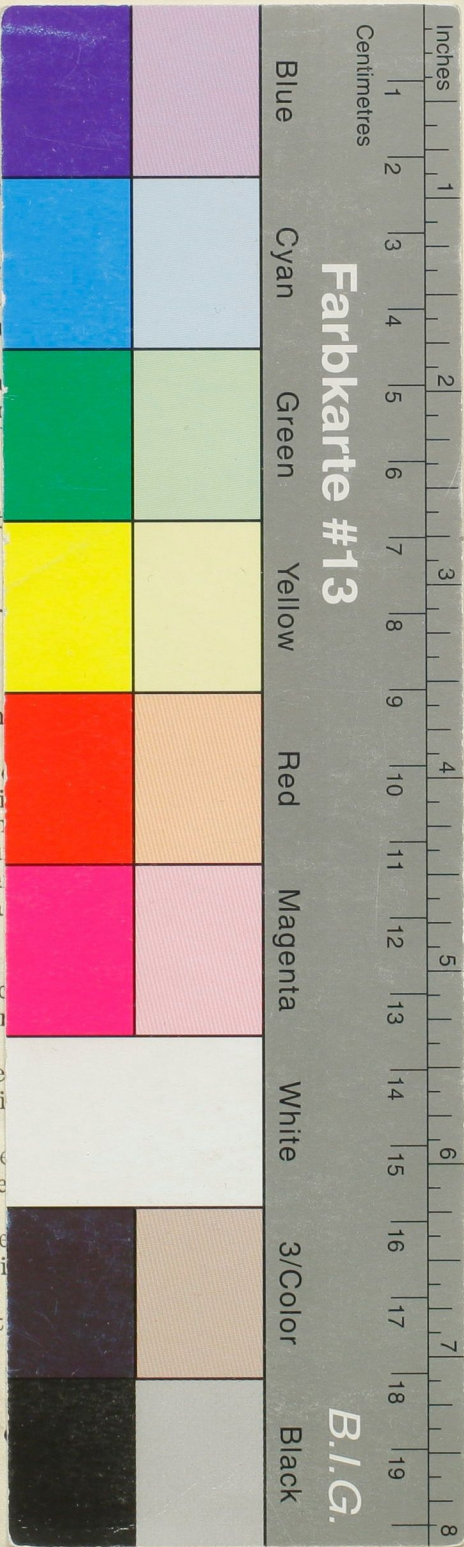
Sb.

5.2002





r
ria
g
en
ie
nu
ch
ur
ie
ur
ot
lt
1
ah
en
fr
rei
nr
Bu
Iu
ch
!
!
! Lec
der
!
t e
i i
e!
ebe
de
e!
sid
rei
e!
gt
er
de
s;
t



Q.F.F.Q.S.

SALINGIA

sei's

Panier!

Lieder

des

alten Hauses

Tunke

W. Hofmann

dem 27., 28. u. 29. Juli 1875

z. fr. E.

Fest

Treu

Wahr

5

